

1. Glockeninschrift und Glockenzier (historische Glocke)

Auszug aus: Deutscher Glockenatlas, Bd. 4: Baden. Deutscher Kunstverlag, München 1985:

Bez. Iohan Heinerich Weitnauer elter (II), Basel, 1722, Ø 77 cm, H. 67 cm.
Gewölbte Kronenplatte auf abgesetzter Hohlkehle. Haube Schräge und Wölbung zur Schulter. Schulterinschrift zwischen Stegen unter vier stehenden Akanthuspalmetten:
☞ IOHAN HEINERICH WEITNAVER ELTER GOSS MICH IN BASEL 17 (Basler

Rappen) 22. Darunter leeres Band zwischen Stegen und vier hängende Akanthuspalmetten (um 45° versetzt angeordnet zu den oberen). Flanke: 1. Kreuzigungsgruppe, im Hintergrund Jerusalem (vgl. 221). 2. Inschrift zwischen Stegen: CONRAD CARL ANTHON / FREYHERR VON PFYRDT / RATHSGEBUTHIGER DER / BALLEY ELSASS UND BURGUND / COMMENTHUREN ZUE BASEL UND / MIHLHAUSEN ADMINISTRATOREN / DER COMMENDEN BEUGGEN / TEITSCH ORDENS RITTERN, darunter das Wappen des Conrad Carl Anthon Freiherrn von Pfyrdt in Akanthusfolie. 3. Muttergottes mit Krone auf Mondsichel im Strahlenkranz (vgl. 220). 4. Deutsch-Ordenswappen in ovalem Lorbeerkranz. Schlagring Steg zwischen Kehlen und doppelten Stegen, Schlag Steg und Randverstärkung. Kronenbügel an der Vorderseite Blattmaske. – Die Glocke stammt aus der Pfarrkirche in Beuggen, ehemals Deutschordenskomturei, vgl. Nr. (1120).